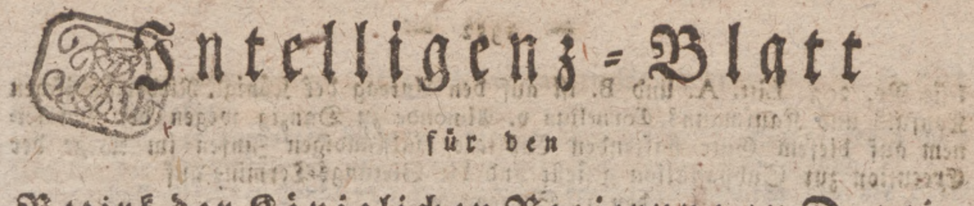


Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 55.

Mittwoch, den 11 Juli 1821.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Auf dem Königl. Messingwerke zu Hegermühle ist jetzt die Einrichtung getroffen worden, den unter der Benennung Elastiken bekannten gesponnenen Messingdrath, welcher insbesondere zu Hosenträgern allgemein angewendet wird, für billige Preise zu fertigen. Die verschiedenen Sorten dieser Elastiken unterscheiden sich nach der Dicke des dazu angewendeten Draths in 14 Nummern, welche mit den Klavierdrath-Nummern 1 bis 14 sowohl in der Dicke des Draths als in den Preisen übereinstimmen. Sämmtliche Sorten werden in Ringen von 5 Pfund auf dem Messingwerke verkauft und zwar von

No. 1.	zu 12	Gr. pr. Pfund.	No. 8.	zu 19	Gr. pr. Pfund.
— 2.	— 13	— — —	— 9.	— 20	— — —
— 3.	— 14	— — —	— 10.	— 21	— — —
— 4.	— 15	— — —	— 11.	— 22	— — —
— 5.	— 16	— — —	— 12.	— 24	— — —
— 6.	— 17	— — —	— 13.	— 37	— — —
— 7.	— 18	— — —	— 14.	— 32	— — —

Besteller und Käufer wenden sich an das Königl. Hütten-Amt zu Hegermühle bei Neustadt-Eberswalde. Proben von einigen Sorten dieser Elastiken können bei dem hiesigen Königl. Haupt-Eisen-Magazin eingesehen werden.

Berlin, den 25. Juni 1821.

Königl. Ober-Berg-Amt für die Br. Pr. Provinzen.

Das im Stargardtschen Kreise in Westpreussen belegene, auf 6592 Rthl. 21 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Klein-Po-

lesie No. 203. Litt. A. und B. ist auf den Antrag des Königl. Niederländischen Konsuls und Kaufmanns Cornelius v. Almonde zu Danzig wegen der von seinem auf diesem Gute haftenden Capitale rückständigen Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 1. September,
den 1. December a. c. und
der 9. März 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe selbst und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Amte Carthaus belegene Erbpachtsgut Zittno No. 163. wegen rückständiger Zinsen einer hypothekarisch eingetragenen Forderung zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 11. August,
den 12. September und
den 10. October 1821

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpachtsguts Zittno an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks, welche nach dem Nutzungs-Anschlage vom 13. Juni 1819 1717 Rthl. 30 Gr. beträgt und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die Anhäufung von Kaufmannsgütern an der Ladebrücke beim grünen Thor häufig so groß ist, daß nicht selten einem einzelnen Menschen das

Durchkommen vom grünen Thore nach der langen Brücke unmöglich ist, so wird hiedurch festgesetzt:

1) daß nur diejenigen Waaren, welche über die grüne Waage gehen müssen, bei der Ladebrücke am grünen Thor verladen werden können, und

2) daß alle vom Land- und Seepackhofe kommende Waaren auf der Ladebrücke beim Kuhthor oder an den andern erlaubten Ladeplätzen verladen werden dürfen.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll die Jagdnutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi d. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Der Termin zur Licitation ist auf

den 19. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die Pachtliebhaber werden aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 5. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Unserer Aufforderung ungeachtet haben mehrere Personen noch nicht die Werke zurückgesendet, die sie von der öffentlichen Stadtbibliothek zum Theil seit geraumer Zeit entlehnt haben. Eine so unbillige Zögerung Einzelner schadet dem Ganzen, indem durch sie die Vollendung der Aufstellung der Bibliothek verhindert und verspätet wird.

Es ergeht demnach nochmals unser so dringender als ernstlicher Aufruf an Jeden, welcher Bücher oder andere Gegenstände in Händen hat, welche Eigenthum der Stadtbibliothek sind, dieselben spätestens bis zum 18ten d. M. der Bibliothek zurückzustellen.

Danzig, den 6. Juli 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Wilhelm Isebrandtschen Eheleuten gehörige im Dorfe Gottswalde belegene und im Hypothekenbuche No. 17. eingetragene Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Morgen 96 □R. eigenen, 1 Hufe 27 Morgen 141 □R. emphytevtischen Kämmerei-Landes und 11 Morgen 159 □R. emphytevtischen Kämmerei-Landes in Rosenau belegen, bestehet, und wozu noch gehören 3½ Morgen zeitemphytevtischen Landes, als ein Antheil der der ganzen Dorfschaft Gottswalde auf 36 Jahre Lichtmeß 1833 endigend, zu emphytevtischen Rechten verliehenen 2 Hufen 17¾ Morgen laut emphytevtischen Contracte vom 22 September 1797 und confirmirt den 15. März 1798 soll auf den Antrag der Wittwe und Erben des zur ersten Stelle eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 8409 Rthl 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, jedoch ohne den Antheil in dem Kornwindmühlen-Grundstücke zu Gotteswalde mit dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario, welches

auf 645 Rthl. betaxirt ist, in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. Mai,
den 11. Juli und
den 12. September 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 23. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Kaufmann Joseph Tietzschen Erben als Vorbesitzer des Grundstücks in der Hundegasse No. 25. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an der zufolge des unterm 9. Juni 1800 errichteten, und am 1. April 1801 verlautbarten Kaufcontracts von dem Stadtrath Johann Ephraim Schmidt und seiner Ehegattin Florentina Constantia geb. Ferber an den Kaufmann Joseph Tietz ausgestellten Schuld-Obligation über 1000 Rthl. nebst Recognitionsschein vom 1. Mai 1801, welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert diese ihre Ansprüche in Termino

den 18. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses geltend zu machen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuldocument amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 1000 Rthl. in dem competenten Hypothekenbuch gelöscht werden soll.

Danzig, den 2. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Benjamin Gräntz und dem dazu gehörigen Grundstücke in der Heil. Geistgasse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie von heute innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Suchland erscheinen, ihre Forde-

rungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludiret, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Sterle, Felz, Köpell und Groddeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 16. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Anna Catharina geborene Reinholdt verehelichte Krüger wird deren Ehemann der Matrose Michael Friedrich Krüger, welcher sich im Jahr 1807 von hier nach London begeben, und dort von seinem Schiffe heimlich entfernt hat, ohne bis jetzt eine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben zu haben, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe sich binnen 3 Monaten und spätstens in dem vor den Herrn Justizrath Fluge

auf den 10ten November a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten melde, widrigenfalls er, nach abgeleisteten Diligenzeide von Seiten seiner Ehefrau, für todt erklärt, und sonach das zwischen ihm und seiner Frau bestehende Band der Ehe aufgehoben werden wird.

Danzig, den 1sten Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Licitation des zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks in der Langgasse No. 522. 523. der Servis-Anlage und No. 37. des Hypotheken-Buchs ist, da das am 12ten Junius c. abgegebene Meistgebot durch ein Nachgebot gesteigert worden, ein Termin auf

den 7ten August a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Walther an der Gerichtsstelle angesetzt worden, welches mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß

1) einem annehmlichen Käufer die Hälfte der Kaufgelder à 5 pro cent zu hypothekarischen Rechten vor der Hand mit halbjähriger Kündigungsfrist gegen Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr und Verpfändung der Police creditiret wird,

2) der Zuschlag von der Genehmigung des Curators nach Vernehmung der Creditoren und demnächst Approbation des Gerichts abhängig bleibt, und

3) der Zuschlag in Pausch und Bogen erfolgt, und Gefahr und Nutzung mit der Publikation der Adjudicatoria auf den Käufer übergeht.

Danzig, den 22. Junius 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring Concursus Creditorum, eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: der hinterbliebenen Wittwe und Erben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß, wenn demohngeachtet der Wittwe und den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Christoph Picht u. seinen Kindern zugehörige in der Fleischergasse sub Servis No. 153 und No. 14 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches lediglich in einer Baustelle bestehet, soll auf den Antrag der hiesigen Polizei-Behörde, Behufs der Wiederbebauung, nachdem es auf die Summe von 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 28sten August c.

vor dem Auctionator Lengnich, in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Zahlung des Kaufgeldes baar erfolgen und der Käufer sich der Bedingung, das Grundstück wieder zu bebauen, unterwerfen muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 26sten Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer folgender seetriftigen Güter, als:

1) eines etwa 1200 Pfund schweren, mit einem besondern Zeichen versehenen, Ankers;

2) eines, etwa 300 Pfund schweren Ankers, ohne Abzeichen, welche beide Anker unter Aufsicht des Lootsen-Commandeurs Husen liegen;

3) eines, etwa 180 Pfund schweren, mit einem besondern Zeichen versehenen, unter Aufsicht des Magistrats zu Hela befindlichen Ankers, nebst Ankertau;

4) eines etwa 150 Pfund schweren, unter gleicher Aufsicht befindlichen Ankers, ohne Abzeichen;
werden hiedurch aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche, spätestens bis zum 10. August d. J. in unserem Secretariat anzumelden. Nach Ablauf dieser Zeit werden die obengedachten Anker, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, der Schiffs-Armenkasse zugesprochen werden.

Danzig, den 28. Juni 1821.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Als Curator der bisher unbekannten Erben des verstorbenen Stadtgerichts-Secretairs Christian Gottlieb Prückelmeyer, fordere ich, in Gefolge der ergangenen Verfügung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen alle diejenigen, welche an dem Nachlasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit auf, sich deshalb binnen 14 Tagen bei mir zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, indem sonst nach Ablauf dieser Frist das öffentliche Aufgebott der Erben erfolgen wird.

Danzig, den 30. Juni 1821.

Röll, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Kaufmann Johann Christoph Schönhoffschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt A. I. 493. in der Heil. Geistgasse gelegene auf 3797 Rthl. 78 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 9. Juli,

den 10. September und

den 10. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Freischulzen Martin Schneck zugehörige Freischulzen-Gut zu Barlozno, Intendantur-Amts Pelplin, wozu 4½ Hufen Land kulmischen Maasses gehören, auf 4445 Rthl. 45 Gr. abgeschätzt ist auf den Antrag der Real-Gläubiger sub hasta gestellt worden.

Zum Verkauf stehen die Licitations-Termine
den 25. Juni,
den 27. August und
den 31. October a. c.
und zwar die beiden ersteren auf der Gerichtsstube hieselbst, der letztere peremtorische Termin aber in dem Amtshause zu Rezenczin an.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden peremtorischen Bietungs-Termin zu melden, und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 1. April 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Edictal-Citation.

Am 30. Juli 1812 ist die Wittwe Johanna Christina Charlotta Raap geb. Freitag zu Barendt verstorben. Da deren Intestat-Erben unbekannt sind, so werden solche oder deren nächste Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf
den 27. Februar 1822
vor dem Deputirten Hrn. Assessor Grosheim angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Verwandschafts-Verhältnisse zu der Verstorbenen und ihre darauf sich gründende Erb-Ansprüche an den theils in baarem Gelde theils in ausstehenden Forderungen bestehenden Nachlaß anzuzeigen und zu bescheinigen, demnächst aber zu gewärtigen, daß demjenigen, welcher sein Erbrecht vollständig nachzuweisen vermag, der Nachlaß zugesprochen werden wird. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, oder als Erbe legitimiren, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Erblasserin aus Schöneberg gebürtig gewesen. Ihr erster Ehemann soll ein sächsischer Offizier gewesen seyn, nach dessen Tode sie den Königl. Stallmeister John Bell geheirathet, mit dem sie Anfangs in Warschau gelebt, dann aber mit ihm flüchtig geworden, und nach Palschau gegangen. Hier ist der John Bell verstorben und hat sie demnächst den Peter Raap geheirathet.

Marienburg, den 1. Februar 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Das der Wittwe Mariana Hewner zugehörige im Dorfe Demlin belegene Lehmanns-Gut, welches nach dem aufgenommenen Nutzungs-Anschlag auf 726 Rthl. 82 Gr. 12 Pf. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

der nothwendigen Subhastation versteigert werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hiedurch aufgefordert, in den am

24. Mai,
25. Juni und
28. Juli d. J.

anstehenden Terminen, wovon die beiden ersten im hiesigen Geschäftszimmer, der letzte und peremtorische aber in dem Amt Poguttken ansteht, ihr Gebott zu verlautbaren, und zu erwarten, daß mit Genehmigung der Gläubiger an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Der Nutzungs-Anschlag kann jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 4. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Tuchelschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX. No. 18. in der Dorfschaft Jungfehr gelegene auf 4900 Rthl. 64 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. September,
den 7. November d. J. und
den 10. Januar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. Mai 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht

Der dem Einsaassen Stephan Ciecholewski zugehörige in Wischin belegene Hof von 2 Hufen culmisch, die nach der aufgenommenen Taxe auf 328 Rthl. 3 Gr. 6 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu sind auf

den 24. Mai,
den 25. Juni und
den 28. Juli d. J.,

erstere beide im hiesigen Gerichtszimmer, und der letztere, der peremtorisch ist,

im Domainen-Amte Pogutken angesetzt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch aufgefordert, alsdann persönlich zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß derjenige, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, den Zuschlag zu erwarten hat.

Schöneck, den 5. April 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf dem Königl. Holzhofe bei der Prausterschleuse ist noch büchenes und kiefernes (fichtenes) Scheit- oder Klobenholz von 3 Fuß Länge, in Klaftern von 108 Cubikfuß zu verkaufen.

Die Klafter büchene Scheite kostet 5 Rthl., die Klafter kieferne 3 Rthl. Cour einschließlich aller Kosten.

Zur Erleichterung der Käufer kann der Geldbetrag an den Schleusenmeister Neumann auf der Prausterschleuse, der zur Annahme desselben angewiesen ist, gezahlt werden, und läßt derselbe hiergegen das Holz verabfolgen.

Auf Verlangen läßt der Schleusenmeister Neumann das Holz nach Danzig gegen das Fuhrlohn von 1 Rthl. 12 gGr. für die Klafter, welches an die Fuhrleute bei der richtigen Ablieferung des Holzes gezahlt wird, anfahren. Die Fuhrleute sind verpflichtet, das Holz 6 Fuß hoch und weit aufzusetzen.

Sobbowitz, den 23. Juni 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Im Fall Jemand das eine oder andere der laut nachfolgendem Verzeichniß zur Frantziusschen Masse gehörigen noch unverkauften Schiffe zu kaufen wünscht, so laden wir denselben ein, sich bei uns zu melden und sein Gebott zur weitern Veranlassung zu verlautbaren, indem die Genehmigung des Verkaufs zu gewärtigen ist, wenn der Preis nur einigermassen dem Werthe unter den jetzigen Umständen entspricht.

Danzig, den 7. Juli 1821.

Die Curatoren der Frantziusschen Concurs-Masse.

Felß. Stobbe.

Verzeichniß
der zur Frantziusschen Masse gehörigen noch unverkauften Schiffe.

Namen	Grösse.		Gerichtliche Taxation.		
	Normal-Last	Roggen-Last	des Casko Rthl.	des Inventarii Rthl.	in Summa Rthl.
Aeolus . .	446	380	7582.	5820. 30 Gr.	13402 30 Gr.
Asile . . .	446	375	7136.	7633. 15 Gr.	14769. 15 Gr.
Perseverance .	383	330	4021. 45 Gr.	5115. 60 Gr.	9137. 15 Gr.
Nekao . . .	—	420	2968.	6059. 15 Gr.	9027. 15 Gr.
Newton. . .	—	430	5160.	6687. 45 Gr.	11847. 45 Gr.
Satisfaction .	352	320	2816.	3651. 60 Gr.	6467. 60 Gr.

Auctionen.

Donnerstag, den 12. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

59 Schock	30 Stück	Piepenstäbe	Kron	} schöne Buger Stäbe.
—	—	12 —	Oxhoft —	dito	
2	—	40 —	dito —	Brack	
—	—	17 —	Brandwein-	Brack	

Montag den 16. Juli 1821 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Milinowski und Knuth am Stagneten-Graben durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburgisch Courant bei kleinen Quantitäten verkaufen:

62 Stück	4 Zoll	7 Faden	Br.
81 —	4 —	6 —	
7 —	3 —	8 —	
18 —	3 —	7 —	
24 —	3 —	6 —	
1 —	3 —	3 —	
1 —	$2\frac{1}{2}$ —	8 —	
16 —	$2\frac{1}{2}$ —	7 —	
61 —	$2\frac{1}{2}$ —	6 —	
45 —	$2\frac{1}{2}$ —	5 —	
146 —	$2\frac{1}{2}$ —	4 —	
9 —	$2\frac{1}{2}$ —	3 —	
19 —	2 —	7 —	
77 —	2 —	6 —	
38 —	2 —	5 —	
24 —	2 —	4 —	
17 —	2 —	3 —	

646 Stück eichene Brack-Planken.

1 Stück	6 Zoll	7 Faden	Br. Br.
6 —	6 —	6 —	
3 —	5 —	5 —	
1 —	4 —	4 —	
4 —	4 —	3 —	
1 —	3 —	3 —	
1 —	$2\frac{1}{2}$ —	3 —	

17 Stück eichene Bracks-Brack-Planken.

1 Stück	5 Zoll	6 Faden	Br.
1 —	5 —	5 —	
1 —	4 —	7 —	
2 —	3 —	7 —	
17 —	3 —	6 —	
11 —	3 —	5 —	
1 —	$2\frac{1}{2}$ —	6 —	
7 —	$2\frac{1}{2}$ —	5 —	
10 —	$2\frac{1}{2}$ —	4 —	
4 —	2 —	7 —	
16 —	2 —	6 —	
9 —	2 —	5 —	
18 —	2 —	4 —	
17 —	2 —	3 —	
9 —	4 —	5 —	Br. Br.
23 —	3 —	4 —	
1 —	4 —	12 Fuß.	
9 —	4 —	6 —	

157 Stück ausgelegte eichene Brack- und Brack-Brack-Planken.

Freitag, den 13. Juli 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Brodbänkengasse

der Kürschnergasse gerade gegenüber gelegen, an den Meistbietenden gegen baa- re Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Citronen,

welche so eben durch Capt. Chr. Wessel von Copenhagen anhero gebracht worden.

Montag den 16. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem Lande von der Mottlauer Wache nach dem Schuten-Stege gehend und zunächst an der ersten Brücke belegen, in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Circa 600 Stück eichen Schiffsbauholz von möglichst guter Qualität, bestehend in Schiffs-Knieen, Auslanger, Grundhaken und Balken, welche dem Meistbietenden auf jeden Fall bestimmt zugeschlagen werden.

Dienstag den 17. Juli 1821, Vormittags um 10 Uhr sollen auf dem Aussenteich beim Ganskrug an der Weichsel

circa 100 Köpsen recht gut gewonnenes Kuh- und Pferdeheu Köpsweise durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Denen hiesigen sichern und bekannten Käufern wird bis Martini d. J. Credit gegeben; Unbekannte müssen aber die Zahlung sogleich leisten.

Der Versammlungs-Ort für die Herren Käufer ist bei dem Holz-Capitain Hrn. Freymuth am Ganskruge dazu bestimmt, von da alsdann nach dem Aussenteich gegangen wird und daselbst der Zuschlag erfolgen soll.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Grundstück Breitegasse asc. fol. 134 B. Servis-Nummer 1165 ist aus freier Hand zu verkaufen, und da es ganz schuldenfrei ist, kann einem annehmlichen Käufer auch ein bedeutender Theil des Kaufgeldes darauf belassen, und die nähern Bedingungen erfragt werden im Hause Langemarkt No. 427.

Das Bäckerhaus Jungfergasse No. 748 stehet aus freier Hand zu verkaufen, nähere Nachricht daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Kugelthee à 3 Rthl. 12 gGr., Pecco à 3 Rthl. und 2 Rthl. 16 gGr., Haysan zu 2 Rthl. 8 gGr. und 2 Rthl., Congo a 1 Rthl. 7 gGr., 1 Rthl. 2 gGr und 1 Rthl ist käuflich zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

John Swanwicks, ächter leichter Parucken-Toback ist wiederum zu haben bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Im Jungstädtschen Holz-Raum sind Ellern und Birken von 12 Zoll Stärke und 20 à 24 Fuß Länge, wie auch eichene Planken von 18 à 22 Zoll Breite zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt Herr Riß daselbst.

Holl. Varinas-Toback, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und Kabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen sind zu haben Jopengasse No. 564.

Unterzeichnete, wohnhaft in der Brodbänkengasse No. 665., empfehlen sich mit diversen Gattungen musikalischer Instrumente, als: feine und mittle Violoncells, Bratschen, Guitarren, Clarinetten, Flöten und Trompeten, Violin-

und Guitarre-Saiten, feine und ordinaire Violinbogen, nebst mehrere dieses Fach angehende Artikel, deren Specification zu weitläuftig seyn würde. Durch vortheilhaften Einkauf sind wir im Stande billige Preise zu stellen.

Danzig, den 4. Juli 1821. Franz Schüller & Comp.

Eine zweite Sendung von den so vielen Beifall gefundenen ganz einfachen aber sehr richtig gehenden silbernen und vergoldeten Uhren, zu den sehr billigen Preisen von 3, 4 und 5 Rthl. Pr. Cour., vorzüglich zu Geschenken für Kindern sich eignend, ist eingegangen, und nebst verschiedenen ebenfalls neu eingegangenen Waaren-Artikeln in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035. käuflich zu erhalten.

Wir verkaufen ächten, sehr guten Holländer, Messing sowohl als Schuten, zu sehr billigen Preisen.

Guèau & Comp.

Englischer Senf in Fäßchen von circa 20 Pfund ist zu sehr billigem Preise zu haben, Jopengasse Nro. 731.

☞ Ein sehr leichter, bequemer Halbwagen, auf vier Personen, ein sehr leichtes Karjol, wovon das Obertheil gleich zum Schlitten gebraucht werden kann, wie auch eine Droschke nach dem neuesten Geschmack, ferner mit Drat besponnene Reitpeischen mit und ohne Haken, Reitzäume und Sattel, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Johann Hallmann, Wagenfabrikant. Nichtstädtschen Graben No. 2059.

Folgende Werke sind für alt gebunden in Danz. Kour Hundegasse 247 zu verkaufen: Hochheimers ökon. chem. technol. Haus- u. Kunstbuch 1819. fl. 7. Götting Taschenkalender von 1783. 84. 85. m. Chodowieckisch. Kpfr. fl. $2\frac{1}{2}$. Reichards Passagier auf d. Reise in Teutschland, Frankreich, der Schweitz mit Postcharte fl. 4. 20. gr. Der Mensch und die Helden 2 satir. Gedichte v. Falk fl. 1. Lilienthals erläutertes Preußen m. Kpf. 5 Thle. fl. $5\frac{1}{2}$. Othello the Moor of Venice by Shakspear fl. 1. Beckers Noth- u. Hülfsbüchlein 2r Theil. 15 gr. Noth u. Hülfsbüchlein f. Bauersleute fl. 1. Code Napoleon fl. 1. Nicolai Beschreib. von Berlin u. Potsdamm m. Grundriss. 2 Thle. fl. $1\frac{1}{2}$. Brennus musik. Schausp. in Musik v. Reichard 12 gr. Ed. Youngs Trauersp. fl. $1\frac{1}{2}$. Schedels vollst. Kaufmanns-Waaren-Lexikon 2 Thl. fl. 10. Beschreib. v. Europ. Handl. 2 Thle. m. Chart. fl. $1\frac{1}{2}$. Auserlesen Gedichte der Karschin fl. 2. Collection of select pieces in prose verse fl. $1\frac{1}{2}$. Masterpieces of good Writing fl. 2. Kautz Predigten fl. 1. Curickens hist. Beschreibung v. Danzig Mier. vom Verfasser selbst fl. 6. dito dito m. Zusätzen bis 1725 fl. 7. Machiavell's Regierungskunst d. Fürsten fl. 1. Yoricks empfindsame Reise 4 Thle. m. Kpf. fl. 4. Wielands Grazien ungeb. m. Kpf. fl. $2\frac{1}{2}$. Sebald Nothankers Leben m. viel Chodowiek. Kpf. 3 Bde Hirschfelds Briefe üb. d. Schweitz fl. 4. 1 vollst. Goldgewicht fl. 6; außerdem noch mehrere schöne Werke, worüber man das Verzeichniß am Verkaufsorte nachsehen kann.

Vermiethungen.

In der Verholdschengasse No. 436. stehet das sehr bequeme Haus mit fünf hellen geräumigen Zimmern, Küche, Böden, Apartement und Holzgelaß Michaeli d. J. zu vermiethen. Nachricht gefälligst Neugarten No. 510.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 410.

Der kleine Speicher an Brandgassen-Ecke „die Hoffnung" genannt, unten ein grosser Raum und 2 kleine Böden zu Schüttungen, auch noch ein leerer Platz dabei ist zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 410.

Zwei Grundstücke No. 1773. und 1774. auf der Brabank gelegen, sind zu vermiethen und auf Michaeli d. J. zu beziehen, und zwar das erste ganz, im letzteren aber mehrere Zimmer, nebst Küche, Kammern, Boden und Hofplatz. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Das Langenmarkt No. 435. belegene zu allen öffentlichen Gewerben, so wie zu jedem Privat-Logis sich vortheilhaft eignende Haus, mit laufendem Wasser, geräumigen Keller und Böden, einem grossen Kreuz-Gewölbe neben der Küche, Stallung nebst Ausfahrt in der Berholtschengasse stehet zu Michaeli dieses Jahres auch erforderlichenfalls gleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man gefälligst Neugarten No. 510.

Das Haus in der Hundegasse No. 351. welches zur Zeit von dem Kaufmann Hrn. Schahnasjan bewohnt wird, mit sieben heitzbaren Stuben, Gesindestube, heller und geräumiger Küche, Apartements ꝛc. ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere gerade über in No. 78.

Langenmarkt No. 491. ist ein schönes modernes Vorderzimmer, mit oder ohne Meublen, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Petersiliengasse No. 1482. sind 4 Stuben, Boden, Küche und Keller, wie auch das halbe Hausraum, welches sich zu jeder Handthierung qualificirt, sowohl einzeln als zusammen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Ein trockener neu ausgebohlter Speicherraum in der Brandgasse unter dem Zeichen die eine Krone ist sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Fleischergasse No. 136.

Breitegasse No. 1168. ist ein Vordersaal nebst Hinterstube, Küche und Holzgelaß zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Holzgasse No. 10. sind zwei freundliche Stuben, eine nach der Strasse und eine nach dem Wall, an einzelne Herren, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. sind 6 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern ꝛc. zu vermiethen, und 2 Stuben gleich und die andern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

Im Anfange des Jeschkenthals steht ein Haus, Stall und Remise, und sehr angenehmer Garten unter billigen Bedingungen für den diesjährigen Sommer zur Miethe. Nähere Nachricht erfährt man Langenmarkt No. 445.

Lastadie No. 449. ist eine geräumige Wohnung mit eigener Küche zu vermiethen und kann gleich oder zum Herbst bezogen werden.

In dem bekannten Garten zu Heubude sind 2 angenehme Zimmer, Küche und mehrere Bequemlichkeit während den Sommer, nebst Eintritt im Garten, welche wegen Nähe der See sehr vortheilhaft für Badegäste ist zu vermiethen. Das Nähere Wollwebergasse No. 551. oder am Orte selbst.

Auf der Sonnenseite in der Frauengasse No. 892. ist ein sehr angenehmes Logis in der ersten Etage, bestehend aus zwei sehr freundlich an einander hängenden Zimmern nach vorne und 2 nach hinten nebst daran stossenden Kammern und Apartement, auch Keller zu einem sehr billigen Preise zu vermiethen. Auch können auf Verlangen die beiden vordern Zimmer allein vermiethet werden.

Ein Obersaal und Seitenstube ist an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und zu erfragen in der Tobiasgasse No. 1858.

Am Altstädtschen Graben No. 463. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, 2 heitzbaren Stuben. einer Kammer und 2 Bodens zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer in demselben Hause.

Das am St. Catharinen Kirchensteige der grossen Mühle gegenüber gelegene Wohnhaus No. 350. ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man Jungfergasse No. 746.

Ein grosser und ein kleiner Saal, beide ausgemalen und an einander liegend, Küche, Speisekammer, Apartement, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeit steht Goldschmiedegasse No. 1099. an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1288. ist in der 1sten Etage ein Saal wie auch eine Stube gegenüber, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1074. ist ein Saal, Hinterstube nebst Kammer, Seitengebäude und Speisekammer, Küche und Boden zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

In dem jetzt neu ausgebauten Hause Tischlergasse No. 629. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 gemalten Stuben, Küche, nebst Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Die sehr billigen Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

In der Ritterstrasse No. 1797. ist ein Haus mit 6 Zimmer und übrigem Locale zu Michaeli d. J. zu vermiethen; es kann aber auch theilweise vermiethet werden, da zu jeder Etage von 2 Zimmern eine besondere Küche apsirt ist. Alten Schloß No. 1661. weitere Nachricht.

Zwei Stuben, ein zu verschliessender Boden und Küche, mit der Aussicht nach dem Wall sind Kaschubschen Markt No 889. billig zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Faulgassen-Ecke ohnweit dem Jacobsthor No 959. ist eine Obergelegenheit mit 2 gemalten Stuben, Küche, Boden, Bodenkammer, Speisekammer und eigner Thüre zu Michaeli zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer sind sogleich an ruhige einzelne Personen zu vermiethen. Näheres sten Damm No 113.

In der Sammtgasse No. 937. ist eine Untergelegenheit, Hausraum, Stube, Küche, Holzstall und Garten zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Gerbergasse No. 357.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die nächsten Freitag als den 13ten d. gezogen wird, und eben so auch ganze und getheilte Loose zur 35sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die den 13. Juli c. gezogen wird, so wie auch zur 35sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, desgleichen ganze, halbe und viertel Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Loose zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, die den 13ten d. M. gezogen wird, und Loose zur 35sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. zu erhalten. Zingler.

Kaufgesuch.

Ein grosser Hofhund wird zum Kauf gesucht. Wo? erfährt man Heil. Geistgasse No. 975.

Sollte Jemand einen eisernen Kamin-Korb im Besitz haben und solchen abzustehen geneigt seyn, beliebe sich zu melden am Altstädtschen Graben No. 440. und 41.

Vermischte Anzeigen.

Einem geehrten Publico zeige ich hiemit an, daß ich eine chemische Dampf-Bleiche etablirt habe, und können bei mir alle Arten von baumwollenen Garnen und Zeugen in wenigen Tagen eine so zarte Weisse erlangen, als unmöglich ist auf der Landbleiche zu bewürken. Auch werden Tischzeuge, sonstige Wäsche

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

und feine weisse Kleider von Obst-, Wein- und andern Flecken gesäubert, und gefärbte Zeuge die verblichen sind oder eine Mißfarbe erhalten haben, können bei mir ohne daß ihrer Würde geschadet wird, weiß gebleicht werden.

S. Simon, Jopengasse No. 595.

Montag, den 16. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommervergnügen im Garten des Herrn Karmann genießen. Diesem werden auch die Kinder, welche außer dem Hause verpflegt werden beiwohnen, und wird an demselben Tage ein Entrée, von 3 leichten Düttchen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Kasse zu haben sein, und laden hiezu Ein verehrungswürdiges Publicum recht zahlreich ein.

Danzig, den 11ten Juli 1821.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Holst. Starck. Stoboy.

Die Concerte, welche in dem Garten auf dem Eimermacherhofe des Dienstags statt gefunden, werden in Zukunft des Sonnabends gehalten werden.

Schmidt.

Verlobung.

Meine Verlobung mit der jüngsten Tochter der Frau Prediger-Wittwe Lengnich zeige ich hiemit ergebenst an. J. J. Ernst, von Hamburg.

Danzig, den 9. Juli 1821.

Entbindung.

Heute Morgen um halb 8 Uhr ward meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Franz Bertram.

Danzig, den 8. Juli 1821.

Gestern Abend wurde meine Schwiegertochter von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Dieses zeige ich, in Abwesenheit meines Sohnes ergebenst an. Carl Friedr. Haase.

Danzig, den 9. Juli 1821.

Todesfälle.

Nach 13tägigen Leiden entriß uns gestern Abend um 11 Uhr der Tod unsere innigst geliebte jüngste Tochter, Natalie Antoinette Ottilie, in ihrem 6ten Lebensjahre an den schrecklichen Folgen des Scharlachfiebers. Dieses melden die zurückgebliebenen Eltern und Tochter allen guten Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen. C. C. Krause.

Danzig, den 7. Juli 1821.

Heute Vormittag um 11 Uhr starb unser geliebter Vater und Schwiegervater, Alexander Manns, in seinem 69sten Lebensjahre an Entkräftung. Diesen unsern schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden

Freunden und Bekannten mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an. Danzig, den 8. Juli 1821.

Alexander Manns.
Wilhelmine Dommer, geb. Manns.
Franz Dommer, Schwiegersohn.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Elbing empfehle ich mich allen meinen Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken und Wohlwollen ganz ergebenst.

Danzig, den 7. Juli 1821. Gustav v. Uklanski.

Verlorne Sachen.

Es ist vorgestern aus einer Canarien-Vogelhecke ein alter gelber Hahn mit einem krausen Kopf entkommen. Sollte der kleine Flüchtling von irgend Jemand eingefangen und der jetzige Eigenthümer ihn gegen einen andern jungen Canarien-Hahn, oder auch gegen ein Douceur, wieder abstehen wollen, so wird ersucht, sich in der Schmiedegasse No. 96. zu melden.

Gleich nach dem letzten Pfingst-Feiertage sind auf dem Wege vom vorstädtschen Graben nach dem rechtstädtschen Rathhause 2 geschriebene Bücher circa 6 — 8 Bogen stark in folio, eines in blau und das andere in weiß Papier genäht, die Holz- und Lichtgelder-Casse aus dem Jahre 181⅞ betreffend, verlohren oder an einem unrechten Orte aus Versehen abgegeben worden. Es haben solche für Niemand als für den Eigenthümer einen Werth; wer solche auf gedachtem Rathhause in der Registratur, wenn auch schon etwas davon verbraucht wäre, abgiebt, erhält eine sofortige Belohnung von zwei Thaler.

Unterrichts-Anzeige.

Man wünscht im Unterricht verschiedener Gegenstände der niedern Mathematik so wie im Zeichnen, Französisch, Klavier- und Guitarre-Spielen noch einige Stunden des Tages auszufüllen. Eltern, so rücksichtlich ihrer Kinder hierauf reflektiren, werden gebeten Rücksprache halber Anker-Schmiedegasse No. 176 zwei Treppen hoch sich gütigst zu bemühen und zwar des Mittags von 12 bis 3 Uhr.

Geldverkehr.

Eintausend bis tausend zweihundert Rthlr. sollen auf ein ländliches, der Stadt möglichst nahe gelegenes Grundstück bestätiget werden. Näheres bei dem Commissionair Hr. Voigt. St. Petri Kirchhof No. 365.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. Juli 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—			
— 3 Mon. *f*21: 3 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	fehlen	-·—
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	—:—
— 70 Tage 299 & 300 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:17
6 Wch. 135 gr. 10 Wch. 134 & 134½ g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin. 8 Tage pari	Münze . . . —	—	17¾
14 Tage ½ pCt. d. 2 Mon. 1½ & 1¾ pCt. dmn.			